

The Kings Gambit



Dieses Buch von Mia Rosé, hat mich vor allem durch seine düstere Intensität und die emotionale Zerrissenheit der Figuren gepackt. Avery ist ein Protagonist, der auf den ersten Blick alles hat. Erfolg, Schönheit, Anerkennung und doch spürt man von Anfang an die Leere hinter der perfekten Fassade. Seine Entscheidung, sich für eine einzige Nacht fallen zu lassen, wirkt wie ein stiller Hilferuf. Dass genau diese Nacht sein Leben aus den Angeln hebt, verleiht der Geschichte eine schmerzhaft Wucht. Rain ist eine Figur, die fasziniert und verstört zugleich. Was zwischen ihm und Avery entsteht, ist kein romantisches Ideal, sondern ein gefährliches Geflecht aus Verlangen, Macht und Manipulation. Besonders stark fand ich, wie das Buch mit dem Gefühl spielt, jemanden zu begehren, von dem man weiss, dass er einem schadet und trotzdem nicht loslassen kann. Die Enthüllung, dass diese Begegnung kein Zufall war, sondern Teil eines grösseren Spiels, macht Averys innere Reise umso schmerzhafter. Er wird zur Spielfigur, muss sich aber gleichzeitig fragen, wer er ohne die Erwartungen anderer überhaupt ist. Für mich eine intensive, dunkle Geschichte über Kontrolle und Hingabe, über das Verlieren von Sicherheiten und die verstörende Möglichkeit, sich gerade im Chaos selbst neu zu entdecken.

Mia Rosé, The Kings Gambit, Black Edition, 09.04.2026, 400 Seiten, Fr. 28.50